

**Niederschrift**  
**der 8. Sitzung des Stadtrates**  
**- öffentlicher Teil-**

11. Juni 2015

**Tag:** 10.06.2015

**Ort:** Stadtverwaltung Weimar, Marie-Juchacz-Saal, Schwanseestraße 17, 99423 Weimar

**Beginn:** 18:14 Uhr

**Ende:** 21:29 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzende des Stadtrates**

**Verwaltung**

Jaeger, Ina ,

Wolf, Stefan , Oberbürgermeister,  
Kleine, Peter , Bürgermeister,  
Kolb, Claudia Dr. , Beigeordnete,  
Möller, Ute , Büro Stadtrat,  
Scholz, Annette , Büro Stadtrat,  
Soheam, Anja , Büro Oberbürgermeister,

**Fraktion CDU**

Dönnecke, Rainer ,  
Fernkorn, Kathrin ,  
Göhring, Claudia ,  
Kraass, Karl-Heinz ,  
Krause, Peter Dr. ,  
Vent, Jürgen ,  
Wußt, Thomas ,

**Fraktion DIE LINKE.**

Bellmann, Frank Dr. ,  
Freudenberg, Harald ,  
Fuchs, Sarah Carolina ,  
Kraemer, Daniela ,  
Modrow, Marco ,  
Möller, Dirk ,  
Seiler, Katja ,  
Vogel, Steffen ,

**Fraktion SPD**

Canis, Thoralf ,  
Deason-Tomory, Pierre C. ,  
Folger, Friedrich Dr. ,  
Hartung, Thomas Dr. ,  
Klemm, Virginie ,  
Schmiedel, Vroni ,  
Steinbrück, Sven ,

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Heuzeroth, Hans-Joachim Dr. ,  
Höfer, Rebekka ,

**Fraktion weimarwerk bürgerbündnis e.V.**

Kästner, Heidemarie ,  
Kreyßig, Jan ,  
Leps, Andreas ,  
Meyer, Carsten ,

**Einzelmitglied**

Harke, Corina ,  
Hölzer, Wolfgang Prof. Dr. ,  
Kasten, Solveig ,  
Projahn, Annette ,  
Rauch, Hendrik ,  
Seidel, Petra ,

Brückner, Thomas ,  
Morgenroth, Jan ,  
Oedekoven, Bernhard ,

**Abwesend:**

**Fraktion CDU**

Koch, Dieter-L. Dr. ,entschuldigt  
Schwartz, Gerhard ,entschuldigt

**Fraktion SPD**

Ziegler, Frank ,entschuldigt

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Keßner, Rudolf ,entschuldigt

**Tagesordnung:**  
**Öffentlicher Teil**

- 1 Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung**
- 2 Genehmigung der Niederschrift** der öffentlichen 7. Sitzung vom 29.04.2015
- 3 Anfragen**
  - 3.1 DS 066/2015 - Konsequenzen für die Arbeit der Stadtverwaltung nach Haushaltsbeschluss 2015  
- Stadtrat Thomas Brückner -
  - 3.2 DS 067/2015 - Gastbeiträge im Rathauskurier  
- Stadtrat Thomas Brückner -
  - 3.3 DS 068/2015 - Auftragsvergabe bei Tiefbauprojekten in der Stadt Weimar  
- Stadtrat Thomas Brückner -
  - 3.4 DS 073/2015 - Anfrage - Haus der Frau von Stein Vertragserfüllung  
- Fraktion weimarwerk bürgerbündnis e. V. -
  - 3.5 DS 101/2015 - Anfrage zur Seniorenpflegesituation in Weimar  
- Fraktion DIE LINKE. -
  - 3.6 DS 104/2015 - 200. Geburtstag Carl Zeiss  
- Fraktion CDU -
  - 3.7 DS 108/2015 - Stand der Erarbeitung eines Haushaltssicherungskonzeptes  
- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürgerbündnis e. V. -
  - 3.8 DS 109/2015 - Wahrnehmung der Aufgaben der Agenda-21-Beauftragten  
- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürgerbündnis e.V. -
  - 3.9 DS 110/2015 - Anfrage zur Umsetzung des Haushaltsbeschlusses 2015  
- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürgerbündnis e.V. -
  - 3.10 DS 111/2015 - Kohle raus aus der Kohle - Kein städtisches Geld für Klimakiller  
- Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen -
  - 3.11 DS 112/2015 - Überprüfung von Hydranten  
- Fraktion SPD -
  - 3.12 DS 113/2015 - Feuerlöschteich Tröbsdorf  
- Fraktion SPD -
  - 3.13 DS 114/2015 - Förderung von Frauen innerhalb der Stadtverwaltung und den städtischen Gesellschaften  
- Fraktion SPD -
  - 3.14 DS 128/2015 - Umsetzung DS 090/2015  
- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürgerbündnis e. V. -
- 4 Vorlagen und Anträge**

- 4.1 DS 097/2015 - Wahl von Mitgliedern im Jugendhilfeausschuss  
- Fraktion CDU -
- 4.2 DS 058/2015 - Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention  
- Oberbürgermeister -
- 4.3 DS 072/2015 - Antrag - Überarbeitung KITA-FRL- Gebührentabelle  
- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürgerbündnis e. V. -
- 4.4 DS 078/2015 - Fußläufige Verknüpfung des neuen Bauhausmuseums mit der  
Kernstadt  
- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürgerbündnis e. V. -
- 4.5 DS 080/2015 - Fortschreibung Abwasserbeseitigungskonzept  
- Oberbürgermeister -
- 4.6 DS 085/2015 - Stellungnahme zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Süd-  
westlich der Taubacher Straße" in Mellingen  
- Oberbürgermeister -
- 4.7 DS 086/2015 - Straßenbenennung der neuen Erschließungsstraßen der B-Pläne  
"Am Steinberge" und "Östlich des Baumschulweges" sowie die Umbenennung  
eines Teilstückes der "Wassily-Kandinsky-Straße"  
- Oberbürgermeister -
- 4.8 DS 087/2015 - Dringlicher Antrag nach § 14 Abs. 4 der Geschäftsordnung des  
Stadtrates Verbindlich gegen Kostenexplosion und Stadtpleite - Jetzt Kostenober-  
grenze festsetzen!  
- Stadtrat Jan Morgenroth -
- 4.9 DS 091/2015 - Umfeldgestaltung Bauhausmuseum  
- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürgerbündnis e. V. -
- 4.10 DS 093/2015 - Besetzung des Vergabebeirates für den Menschenrechtspreis der  
Stadt Weimar  
- Oberbürgermeister -
- 4.11 DS 094/2015 - Stellungnahme Stadt Weimar zum vorhabenbezogenen Bebau-  
ungsplan Sondergebiet "Lebensmittelmarkt"/ Gewerbegebiet in Berlstedt  
- Oberbürgermeister -
- 4.12 DS 095/2015 - Satzung über die Förderung in Kindertagespflege  
- Oberbürgermeister -
- 4.13 DS 098/2015 - Neubesetzung in den Ausschüssen
- 4.14 DS 099/2015 - Neubesetzung im Verbandsrat des Sparkassenzweckverbandes  
Mittelthüringen  
- Fraktion CDU -
- 4.15 DS 106/2015 - Blockade beenden, Transparenz endlich herstellen!  
- Stadtrat Jan Morgenroth -
- 4.16 DS 115/2015 - Verkehrssicherheit am Park

- Fraktion SPD -

- 4.17 DS 117/2015 - Sitzgelegenheiten an der Herzquelle schaffen  
- Stadtrat Karl-Heinz Kraas und Stadtrat Sven Steinbrück -
- 4.18 DS 119/2015 - Sanierung Ilmbrücke Oberweimar/ Klosterweg  
- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürgerbündnis e. V. -
- 4.19 DS 121/2015 - Mindestausstattung Ortsteilbürgermeister  
- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürgerbündnis e. V. -
- 4.20 DS 122/2015 - Änderung und Erweiterung des Bebauungsplan "Rießnerstraße/Marcel-Paul-Straße" B WNO 03 (DS 252/2010)  
- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürgerbündnis e. V. -
- 4.21 DS 123/2015 - Laufende Darstellung der Personalkostenbewirtschaftung  
- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürgerbündnis e. V. -
- 4.22 DS 124/2015 - Resolution der Stadt Weimar zu TTIP und anderen Verträgen  
- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürgerbündnis e. V. -
- 4.23 DS 125/2015 - Vorlage eines Personalentwicklungskonzeptes  
- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürgerbündnis e. V. -

## **5 Informationen des Oberbürgermeisters**

- 5.1 zu Eilentscheidungen
- 5.2 zur DS 083/2015 - Organigramm der Stadtverwaltung vorlegen

## Öffentlicher Teil

### zu TOP 1      **Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung**

Die Vorsitzende eröffnete die Sitzung, stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Weiterhin informierte sie über die Festlegungen aus dem Haupt- und Personalausschuss.

#### Folgende Drucksachen werden von der Tagesordnung genommen:

DS 072/2015 - Überarbeitung KITA-FRL – Gebührentabelle (wurde noch nicht abschließend im Ausschuss beraten)

DS 078/2015 - Fußläufige Verknüpfung des neuen Bauhausmuseums mit der Kernstadt (wurde noch nicht abschließend im Ausschuss beraten)

#### Folgende Drucksachen werden in die Ausschüsse verwiesen:

DS 091/2015 – BUA  
DS 117/2015 – BUA  
DS 121/2015 – HPA  
DS 122/2015 – BUA  
DS 123/2015 – HPA, FIA  
DS 125/2015 – HPA

#### Folgende Dringliche Drucksachen liegen vor:

DS 129/2015 – Weiteres Vorgehen zum Haus der Demokratie

**Abstimmungsergebnis zur Aufnahme der  
DS 129/2015 auf die Tagesordnung:**  
36 Zustimmungen, 2 Enthaltungen

DS 133/2015 – Förderprogramm Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus

**Abstimmungsergebnis zur Aufnahme der  
DS 133/2015 auf die Tagesordnung:**  
36 Zustimmungen, 2 Gegenstimmen

**Abstimmungsergebnis über die Tagesordnung  
der 8. öffentlichen Sitzung vom 10.06.2015:**  
36 Zustimmungen, 2 Gegenstimmen

Herr Oedekoven stellte den Antrag, vor der Pause eine persönliche Erklärung abgeben zu können. Dem Antrag wurde stattgegeben.

- Herr Oedekoven verließ den Sitzungsraum = 37 stimmberechtigte Mitglieder -

**zu TOP 2**      **Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen 7. Sitzung vom 29.04.2015**

**Abstimmungsergebnis über die Niederschrift der 7. öffentlichen Sitzung vom 29.04.2015:**  
36 Zustimmungen, 1 Enthaltung

Damit wurde die Niederschrift der 7. öffentlichen Sitzung vom 29.04.2015 genehmigt.

**zu TOP 3**      **Anfragen**

**zu TOP 3.1**      **DS 066/2015 - Konsequenzen für die Arbeit der Stadtverwaltung nach Haushaltsbeschluss 2015**  
**- Stadtrat Thomas Brückner -**

Die Anfrage beantwortete Herr Wolf.

Die schriftliche Antwort wurde per Mail an die Fraktionsvorsitzenden sowie die Einzelmitglieder übersandt.

**zu TOP 3.2**      **DS 067/2015 - Gastbeiträge im Rathauskurier**  
**- Stadtrat Thomas Brückner -**

Die Anfrage sowie die Nachfragen von Herrn Brückner und Herrn Meyer beantwortete Herr Wolf.

Die schriftliche Antwort wurde per Mail an die Fraktionsvorsitzenden sowie die Einzelmitglieder übersandt.

**zu TOP 3.3**      **DS 068/2015 - Auftragsvergabe bei Tiefbauprojekten in der Stadt Weimar**  
**- Stadtrat Thomas Brückner -**

Die Anfrage sowie die Nachfragen von Herrn Brückner und Herrn Dr. Folger beantwortete Frau Dr. Kolb.

Die schriftliche Antwort wurde per Mail an die Fraktionsvorsitzenden sowie die Einzelmitglieder übersandt.

**zu TOP 3.4**      **DS 073/2015 - Anfrage - Haus der Frau von Stein Vertragserfüllung**  
**- Fraktion weimarwerk bürgerbündnis e. V. -**

Die Anfrage sowie die Nachfrage von Herrn Prof. Hölzer beantwortete Herr Wolf.

Die schriftliche Antwort wurde per Mail an die Fraktionsvorsitzenden sowie die Einzelmitglieder übersandt.

**zu TOP 3.5 DS 101/2015 - Anfrage zur Seniorenpflegesituation in Weimar  
- Fraktion DIE LINKE. -**

Die Anfrage sowie die Nachfrage von Herrn Dr. Hartung beantwortete Herr Kleine.

Die schriftliche Antwort wurde per Mail an die Fraktionsvorsitzenden sowie die Einzelmitglieder übersandt.

**zu TOP 3.6 DS 104/2015 - 200. Geburtstag Carl Zeiss  
- Fraktion CDU -**

Die Anfrage sowie die Nachfrage von Herrn Dr. Folger beantwortete Herr Wolf.

Die schriftliche Antwort wurde per Mail an die Fraktionsvorsitzenden sowie die Einzelmitglieder übersandt.

**zu TOP 3.7 DS 108/2015 - Stand der Erarbeitung eines Haushaltssicherungskonzeptes  
- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürgerbündnis e. V. -**

Die Anfrage sowie die Nachfragen von Herrn Meyer und Herrn Leps beantwortete Herr Wolf.

Die Antwort der Anfrage wird dieser Niederschrift als Wortprotokoll beigelegt.

- Herr Oedekoven nahm wieder an der Sitzung teil = 38 stimmberechtigte Mitglieder -

**zu TOP 3.8 DS 109/2015 - Wahrnehmung der Aufgaben der Agenda-21-Beauftragten  
- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürgerbündnis e.V. -**

- 18:59 Uhr – Frau Projahn nimmt an der Sitzung teil = 39 stimmberechtigte Mitglieder -

Die Anfrage sowie die Nachfragen von Herrn Brückner und Herrn Dr. Folger beantwortete Herr Wolf.

Die schriftliche Antwort wurde per Mail an die Fraktionsvorsitzenden sowie die Einzelmitglieder übersandt.

**zu TOP 3.9 DS 110/2015 - Anfrage zur Umsetzung des Haushaltsbeschlusses 2015  
- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürgerbündnis e.V. -**

Die Anfrage sowie die Nachfrage von Herrn Meyer beantwortete Herr Wolf.

Die schriftliche Antwort wurde per Mail an die Fraktionsvorsitzenden sowie die Einzelmitglieder übersandt.

**zu TOP 3.10 DS 111/2015 - Kohle raus aus der Kohle - Kein städtisches Geld für Klimakiller**  
**- Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen -**

Die Anfrage beantwortete Herr Wolf.

Die schriftliche Antwort wurde per Mail an die Fraktionsvorsitzenden sowie die Einzelmitglieder übersandt.

**zu TOP 3.11 DS 112/2015 - Überprüfung von Hydranten**  
**- Fraktion SPD -**

Die Anfrage sowie die Nachfragen von Herrn Steinbrück und Herrn Modrow beantwortete Herr Wolf.

Die schriftliche Antwort wurde per Mail an die Fraktionsvorsitzenden sowie die Einzelmitglieder übersandt.

Die in der Geschäftsordnung gemäß § 15 Absatz 3 vorgesehene Zeit (60 Minuten) zur Beantwortung von Anfragen war ausgeschöpft. Durch die Antragsteller wurde wie folgt über die weitere Verfahrensweise der durch sie eingereichten Anfragen entschieden:

- 19:25 Uhr – Frau Kraemer verließ die Sitzung = 38 stimmberechtigte Mitglieder -

**zu TOP 3.12 DS 113/2015 - Feuerlöschteich Tröbsdorf**  
**- Fraktion SPD –**

Wird in die nächste Sitzung verschoben.

**zu TOP 3.13 DS 114/2015 - Förderung von Frauen innerhalb der Stadtverwaltung und den städtischen Gesellschaften**  
**- Fraktion SPD -**

Wird in die nächste Sitzung verschoben.

**zu TOP 3.14 DS 128/2015 - Umsetzung DS 090/2015**  
**- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürgerbündnis e. V. -**

Prof. Hölzer zog für die einreichenden Fraktionen die Drucksache zurück.

Nach Abschluss des TOP 4 gab Herr Oedekoven eine persönliche Erklärung ab. Hierzu ist dieser Niederschrift ein Wortprotokoll beigefügt.

#### **zu TOP 4      Vorlagen und Anträge**

Die Voten der Ausschüsse wurden allen Stadtratsmitgliedern schriftlich zur Verfügung gestellt.

#### **zu TOP 4.1      DS 097/2015 - Wahl von Mitgliedern im Jugendhilfeausschuss - Fraktion CDU -**

„Der Stadtrat wählt für die CDU-Fraktion als stimmberechtigtes Mitglied Frau Maria Vent. Als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied wird Frau Elisabeth Jünemann gewählt.“

Es fand eine geheime Wahl statt. Hierzu wurden Wahlkabinen aufgestellt. Die Vorsitzende überzeugte sich vom ordnungsgemäßen Zustand der Wahlurnen. Diese wurden anschließend verschlossen und versiegelt. Jedem Mitglied des Stadtrates wurde ein Wahlzettel nach Aufruf durch die Vorsitzende ausgegeben.

Nach öffentlicher Auszählung der Wahlzettel durch den Ältestenrat ergab sich folgendes Wahlergebnis:

Anzahl der ausgegebenen Wahlzettel:	38
Anzahl der abgegebenen Wahlzettel:	38
Anzahl der gültigen Stimmen:	36
Anzahl der ungültigen Stimmen:	2

Es entfielen auf Frau Maria Vent                      35 Stimmen.  
Es entfielen auf Frau Elisabeth Jünemann      36 Stimmen.

Nach § 39 Abs. 2 ThürKO ist gewählt, wer mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten erhalten hat. Dies war der Fall und Frau Maria Vent ist als Stimmberechtigtes Mitglied und Frau Elisabeth Jünemann ist als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

P A U S E: 19:40 Uhr – 20:05 Uhr

#### **zu TOP 4.2      DS 058/2015 - Aktionsplan zur Umsetzung der UN- Behindertenrechtskonvention - Oberbürgermeister -**

„Der Stadtrat beschließt den anliegenden Aktionsplan der Stadt Weimar zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.“

#### **Abstimmungsergebnis über die DS 058/2015:**

37 Zustimmungen, 1 Gegenstimme

#### **zu TOP 4.3      DS 072/2015 - Antrag - Überarbeitung KITA-FRL- Gebührentabelle - Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürger- bündnis e. V. -**

Wurde von der Tagesordnung genommen.

- zu TOP 4.4 DS 078/2015 - Fußläufige Verknüpfung des neuen Bauhausmuseums mit der Kernstadt**  
**- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürgerbündnis e. V. -**

Wurde von der Tagesordnung genommen.

- zu TOP 4.5 DS 080/2015 - Fortschreibung Abwasserbeseitigungskonzept**  
**- Oberbürgermeister -**

„Der Stadtrat beschließt die beigefügte Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes für die Stadt Weimar, für die Ortsteile Nohra, Ulla und Obergrunstedt der Gemeinde Nohra und für die Gemeinde Isseroda (ABK Weimar 2014).“

**Abstimmungsergebnis über die DS 080/2015:**

einstimmige Zustimmung (38)

- Herr Canis verlässt den Sitzungssaal = 37 stimmberechtigte Mitglieder -

- zu TOP 4.6 DS 085/2015 - Stellungnahme zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Südwestlich der Taubacher Straße" in Mellingen**  
**- Oberbürgermeister -**

„Der Stadtrat beschließt:

Im Rahmen der Beteiligung der Stadt Weimar gemäß § 4 Abs. 1 BauGB zum o.g. Planungsvorhaben in Mellingen wird die als Anlage beigefügte Stellungnahme abgegeben.“

**Abstimmungsergebnis über die DS 085/2015:**

36 Zustimmungen, 1 Enthaltung

- Herr Canis nimmt wieder an der Sitzung teil = 38 stimmberechtigte Mitglieder -

- zu TOP 4.7 DS 086/2015 - Straßenbenennung der neuen Erschließungsstraßen der B-Pläne "Am Steinberge" und "Östlich des Baumschulweges" sowie die Umbenennung eines Teilstückes der "Wassily-Kandinsky-Straße"**  
**- Oberbürgermeister -**

Nach seinem Redebeitrag stellte Herr Meyer den Geschäftsordnungsantrag, den 3. Punkt (Umbenennung Teilstück Wassily-Kandinsky-Straße) nicht abzustimmen und noch einmal in den Kulturausschuss zu verweisen.

**Abstimmungsergebnis über den Geschäftsordnungsantrag, den Punkt 3 der DS 086/2015 in den KA zu verweisen:**

25 Zustimmungen, 13 Enthaltungen

„Der Stadtrat beschließt:

Die Straße im Gebiet des Bebauungsplanes „Am Steinberge“ im OT Tiefurt/Dürrenbacher Hütte erhält den amtlichen Straßennamen „Glockenbecherweg“.

Die Straße im Gebiet des Bebauungsplanes „Östlich des Baumschulweges“ im OT Oberweimar/Ehringsdorf erhält den amtlichen Straßennamen „Am Alten Flughafen“.

**Abstimmungsergebnis über die DS 086/2015:**

einstimmige Zustimmung (38)

**zu TOP 4.8 DS 087/2015 - Dringlicher Antrag nach § 14 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Stadtrates Verbindlich gegen Kostenexplosion und Stadtpleite - Jetzt Kostenobergrenze festsetzen!**  
**- Stadtrat Jan Morgenroth -**

„Der Stadtrat beschließt die Festsetzung einer Kostenobergrenze für alle vertraglich im Zusammenhang mit dem Neubau des Bauhausmuseums eingegangenen städtischen Verpflichtungen auf das Niveau der mit Vertragsschluss vom 30.01.2014 der Klassik Stiftung Weimar zugesagten von der Stadt Weimar zu erbringenden Leistungen.“

**Abstimmungsergebnis über die DS 087/2015:**

1 Zustimmung, 36 Gegenstimmen, 1 Enthaltung  
Der Antrag ist damit abgelehnt.

**zu TOP 4.9 DS 091/2015 - Umfeldgestaltung Bauhausmuseum**  
**- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürgerbündnis e. V. -**

Frau Höfer begründete den Antrag für die einreichenden Fraktionen.

Die DS wird in den BUA verwiesen.

**zu TOP 4.10 DS 093/2015 - Besetzung des Vergabebeirates für den Menschenrechtspreis der Stadt Weimar**  
**- Oberbürgermeister -**

Gemäß § 3 Absatz 1 Nr. d der Satzung zur Vergabe des Menschenrechtspreises bestätigt der Stadtrat auf Vorschlag des Vergabebeirates folgende drei weitere Mitglieder:

- Prof. Dr. Volkhard Knigge
- Heinrich Herbst
- Annette Görg.“

**Abstimmungsergebnis über die DS 093/2015:**

37 Zustimmungen, 1 Gegenstimme

**zu TOP 4.11 DS 094/2015 - Stellungnahme Stadt Weimar zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Sondergebiet "Lebensmittelmarkt"/ Gewerbegebiet in Berlstedt  
- Oberbürgermeister -**

„Der Stadtrat beschließt:

Der als Anlage beigefügten Stellungnahme zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Sondergebiet „Lebensmittelmarkt“/Gewerbegebiet in Berlstedt wird zugestimmt.“

**Abstimmungsergebnis über die DS 094/2015:**  
einstimmige Zustimmung (38)

**zu TOP 4.12 DS 095/2015 - Satzung über die Förderung in Kindertagespflege  
- Oberbürgermeister -**

Nach den Redebeiträgen von Frau Harke und Herrn Oedekoven wurde über die DS abgestimmt.

„Der Stadtrat beschließt:

Die in der Anlage 1 beigefügte Satzung über die Förderung in Kindertagespflege wird beschlossen.“

**Abstimmungsergebnis über die DS 095/2015:**  
37 Zustimmungen, 1 Gegenstimme

**zu TOP 4.13 DS 098/2015 - Neubesetzung in den Ausschüssen  
- Fraktion CDU -**

„Der Stadtrat beschließt folgende Neubesetzung der Ausschüsse:

Haupt- und Personalausschuss – Gerhard Schwartze (stimmberechtigtes Mitglied)  
Familien- und Sozialausschuss – Karl-Heinz Kraass, Claudia Göhring (stimmberechtigzte Mitglieder)  
Bau- und Umweltausschuss – Jürgen Vent (für Karl-Heinz Kraass – stimmberechtigtes Mitglied)  
Bau- und Umweltausschuss – Tristan Bode (sachkundiger Bürger).“

**Abstimmungsergebnis über die DS 098/2015:**  
einstimmige Zustimmung (38)

**zu TOP 4.14 DS 099/2015 - Neubesetzung im Verbandsrat des Sparkassenzweckverbandes Mittelthüringen  
- Fraktion CDU -**

„Der Stadtrat beschließt:

Herr Thomas Wußt wird in den Verbandsrat des Sparkassenzweckverbandes Mittelthüringen entsandt.“

**Abstimmungsergebnis über die DS 099/2015:**  
37 Zustimmungen, 1 Enthaltung

**zu TOP 4.15 DS 106/2015 - Blockade beenden, Transparenz endlich herstellen!  
- Stadtrat Jan Morgenroth -**

„Der Stadtrat beschließt:

1. Alle Redebeiträge und Debatten des öffentlichen Teiles der Sitzungen des Weimarer Stadtrates sind, nach Schaffung der notwendigen technischen Voraussetzungen, zum frühestmöglichen Zeitpunkt im Ratsinformationssystem der Stadt Weimar unter [www.weimar.de](http://www.weimar.de) als aufgezeichnete Videodateien zu veröffentlichen.
2. Darüber hinaus sollen alle zukünftigen Aufzeichnungen der dann zurückliegenden Sitzungen archiviert für den Bürger in übersichtlicher Form abrufbar sein.
3. Der Oberbürgermeister informiert die Öffentlichkeit durch Pressemitteilung und eine dafür geeignete Veröffentlichung im Rathauskurier über diese Neuerung.“

**Abstimmungsergebnis über die DS 106/2015:**  
1 Zustimmung, 36 Gegenstimmen, 1 Enthaltung  
Der Antrag ist damit abgelehnt.

**zu TOP 4.16 DS 115/2015 - Verkehrssicherheit am Park  
- Fraktion SPD -**

Die Maßnahmen wurden bereits umgesetzt. Die Drucksache ist damit gegenstandslos geworden.

- Frau Höfer verließ den Sitzungssaal = 37 stimmberechtigte Mitglieder -

**zu TOP 4.17 DS 117/2015 - Sitzgelegenheiten an der Herzquelle schaffen  
- Stadtrat Karl-Heinz Kraas und Stadtrat Sven Steinbrück -**

Die DS wird in den BUA verwiesen.

**zu TOP 4.18 DS 119/2015 - Sanierung Ilmbrücke Oberweimar/ Klosterweg  
- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürger-  
bündnis e. V. -**

Die Vorsitzende informierte, dass bei der DS 119/2015 nur über die Punkte 1 und 3 abzu-  
stimmen ist, da der Punkt 2 nicht unter das Befassungsrecht des Stadtrates fällt.

„Der Stadtrat beschließt:

1. Für die geplante Sanierung/Instandsetzung der Ilmbrücke in Oberweimar/Klosterweg  
wird während der 4monatigen Bauzeit (September – Januar) auf die Errichtung einer  
Behelfsbrücke verzichtet.
2. Kein Befassungsrecht des Stadtrates
3. Anlieger (Anwohner, Schule ...) inkl. Öffentlichkeit sind frühzeitig und angemessen  
über die bevorstehende Baumaßnahme unter Angabe der Möglichkeiten zur Umge-  
hung der Baustelle zu informieren. Die Möglichkeiten zur Umgehung sind frühzeitig  
weiträumig auszuschildern.“

**Abstimmungsergebnis über die DS 119/2015:**  
33 Zustimmungen, 2 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen

**zu TOP 4.19 DS 121/2015 - Mindestausstattung Ortsteilbürgermeister  
- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürger-  
bündnis e. V. -**

Die DS wird in den HPA verwiesen.

- Frau Höfer nahm wieder an der Sitzung teil = 38 stimmberechtigte Mitglieder -

**zu TOP 4.20 DS 122/2015 - Änderung und Erweiterung des Bebauungsplan "Rieß-  
nerstraße/Marcel-Paul-Straße" B WNO 03 (DS 252/2010)  
- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürger-  
bündnis e. V. -**

Herr Meyer begründete den Antrag für die einreichenden Fraktionen.

Die DS wird in den BUA verwiesen.

**zu TOP 4.21 DS 123/2015 - Laufende Darstellung der Personalkostenbewirtschaf-  
tung  
- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürger-  
bündnis e. V. -**

Herr Leps begründete den Antrag für die einreichenden Fraktionen.

Die DS wird in den HPA, FIA verwiesen.

**zu TOP 4.22 DS 124/2015 - Resolution der Stadt Weimar zu TTIP und anderen Verträgen  
- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürgerbündnis e. V. -**

Es erfolgten Redebeiträge von Herrn Leps, Herrn Vogel, Herrn Canis, Herrn Modrow. Herr Vogel stellte folgenden Änderungsantrag:

„Die DS 124/2015 wird mit folgender Änderung beschlossen:

Der erste Satz wird ersetzt durch:

Die Stadt Weimar begrüßt einen Ausbau der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Europa und den USA bei Berücksichtigung von demokratischen, sozialen, ökologischen und verbraucherfreundlichen Aspekten.“

**Abstimmungsergebnis über den Änderungsantrag:**

14 Zustimmungen, 21 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen

Der Antrag ist damit abgelehnt.

„Der Stadtrat beschließt:

Die Stadt Weimar begrüßt, dass die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Europa und den USA weiter ausgebaut werden soll und damit auch die wirtschaftliche Stärke Deutschlands sowie seiner Kommunen für die Zukunft gesichert wird. Allerdings birgt das derzeit verhandelte Freihandelsabkommen mit den USA (Transatlantic Trade and Investment Partnership – TTIP) sowie das bereits weitgehend ausgehandelte Abkommen mit Kanada (Comprehensive Economic and Trade Agreement – CETA) auch Risiken für die öffentliche Daseinsvorsorge, insbesondere im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

Der Stadtrat der Stadt Weimar appelliert daher an die Kommission der Europäischen Union, das Parlament der Europäischen Union, die Bundesregierung, die Thüringer Landesregierung, sich im Zuge der Verhandlungen um das Freihandelsabkommen mit den USA (TTIP), des multinationalen Dienstleistungsabkommens Trade in Services Agreement (TiSA) sowie beim bereits weitgehend verhandelten Freihandelsabkommen mit Kanada (CETA) uneingeschränkt für die Sicherung der kommunalen Selbstverwaltung, den Schutz und Fortbestand der kommunalen Daseinsvorsorge und der kommunalen Kultur- und Bildungspolitik einzusetzen.

Der Stadtrat der Stadt Weimar schließt sich vor diesem Hintergrund vollumfänglich dem gemeinsamen Positionspapier von Deutschem Städtetag, Deutschem Landkreistag, Deutschem Städte- und Gemeindebund sowie dem Verband der kommunalen Unternehmen e. V. vom Oktober 2014 zu internationalen Handelsabkommen und kommunalen Dienstleistungen an.

Insbesondere spricht sich der Stadtrat der Stadt Weimar dafür aus,

- dass die öffentliche Daseinsvorsorge im Rahmen einer Positivliste aus dem Freihandelsabkommen TTIP herausgenommen wird und zwar für den Marktzugang wie auch bei der Inländergleichbehandlung,
- dass die nach langen Verhandlungen bei den EU-Vergaberichtlinien erreichten Erleichterungen für Inhouse-Vergaben, die interkommunale Zusammenarbeit sowie Bereichsausnahmen für Rettungsdienste und die Wasserwirtschaft nicht durch die Hintertür eines Freihandelsabkommens auch nur ansatzweise in Frage gestellt werden dürfen,
- dass auf spezielle Investitionsschutzregelungen für Unternehmen verzichtet wird, da derartige Regelungen zum Investitionsschutz in Freihandelsabkommen zwischen Ländern mit ausgeprägter rechtsstaatlicher Tradition und ausreichendem Rechtsschutz vor nationalen Gerichten nicht notwendig sind,
- dass die in der EU einheitlich oder national geltenden Standards, insbesondere zum Umwelt- und Verbraucherschutz, auf keinen Fall mit dem vorrangigen Ziel des Abbaus von nichttarifären Handelshemmnissen reduziert werden dürfen,
- dass nicht nur das Europäische Parlament, sondern auch die Parlamente der 28 EU Mitgliedsstaaten in das Ratifizierungsverfahren der Freihandelsabkommen mit einbezogen werden müssen, da es sich bei TTIP und CETA um sog. gemischte Abkommen handelt, d. h. Abkommen, deren Inhalte über die Kompetenzen der EU hinausgehen und auch in den Zuständigkeitsbereich der Mitgliedsstaaten fallen,
- dass die kommunale Ebene, die auf nationaler Ebene in dem Beirat beim Bundeswirtschaftsminister vertreten ist, insbesondere auch an den bei der EU-Kommission bestehenden Beratergruppen beteiligt wird und
- dass die vorbenannten Forderungen auch bei zukünftigen Verhandlungen mit anderen Staaten über Freihandelsabkommen berücksichtigt werden.“

**Abstimmungsergebnis über die DS 124/2015:**  
28 Zustimmungen, 2 Gegenstimmen, 8 Enthaltungen

**zu TOP 4.23 DS 125/2015 - Vorlage eines Personalentwicklungskonzeptes  
- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürgerbündnis e. V. -**

Herr Leps begründete die DS für die einreichenden Fraktionen.

Die DS wird in den HPA verwiesen.

### **DS 129/2015 – Weiteres Vorgehen zum Haus der Demokratie**

Frau Höfer bat für die Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und weimarwerk bürgerbündnis e.V. um eine Auszeit.

Auszeit: 20:46 Uhr – 21.05 Uhr

- 20:46 Uhr – Herr Brückner verließ die Sitzung = 37 stimmberechtigte Mitglieder -

Herr Möller und Herr Canis baten für die Fraktionen SPD und DIE LINKE. um eine Auszeit.

Auszeit: 21:05 Uhr – 21:15 Uhr

Anschließend zog Frau Höfer für die Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und weimark werk bürgerbündnis e.V. die DS 129/2015 zurück.

### **DS 133/2015 – Förderprogramm Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus**

Über den Redebeitrag von Herrn Oedekoven wird dieser Niederschrift ein Wortprotokoll beigefügt.

Herr Canis stellte den Antrag auf namentliche Abstimmung.

#### **Abstimmungsergebnis über den Geschäftsordnungsantrag auf namentliche Abstimmung:** 34 Zustimmungen, 3 Enthaltungen

„Der Stadtrat beschließt:

Der Stadtrat unterstützt den Antrag der Stadt für das Förderprogramm Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus betreffend Haus der Demokratie.“

#### **Namentliche Abstimmung:**

Oberbürgermeister  
Wolf, Stefan

Zustimmung

#### Fraktion CDU

Krause, Dr. Peter  
Dönnecke, Rainer  
Fernkorn, Kathrin  
Göhling, Claudia  
Jaeger, Ina  
Kraass, Karl-Heinz  
Vent, Jürgen  
Wußt, Thomas

Gegenstimme  
Gegenstimme  
Gegenstimme  
Gegenstimme  
Gegenstimme  
Gegenstimme  
Gegenstimme  
Gegenstimme

#### Fraktion DIE LINKE.:

Möller, Dirk  
Bellmann, Dr. Frank  
Freudenberg, Harald  
Fuchs, Sarah  
Modrow, Marco  
Seiler, Katja

Zustimmung  
Zustimmung  
Zustimmung  
Zustimmung  
Zustimmung  
Zustimmung



**zu TOP 5.2      zur DS 083/2015 - Organigramm der Stadtverwaltung vorlegen**

In der Stadtratssitzung am 29.04.2015 hat der Oberbürgermeister die DS 083/2015 übernommen. Das Ergebnis liegt allen Stadträten in Papierform auf den Tischen vor.

Die Vorsitzende schloss die 8. öffentliche Sitzung und berief im Auftrag des Oberbürgermeisters die 9. öffentliche Sitzung für den 08.07.2015 ein.

gez. Ina Jaeger  
Vorsitzende

gez. Ute Möller  
Schriftführerin

Anlagen

- Wortprotokoll zur Antwort zur DS 108/2015
- Wortprotokoll zur persönlichen Erklärung von Herrn Oedekoven
- Wortprotokoll zur Aussprache zur DS 133/2015

<p style="text-align: center;"><b>DS 108/2015 – Stand der Erarbeitung eines Haushaltssicherungskonzeptes</b> <b>Wortprotokoll</b></p>
---

Herr Wolf:

„Aus aktuellem Anlass fragt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Oberbürgermeister an:

Wie ist der aktuelle Stand der Erarbeitung des Haushaltssicherungskonzeptes? Wann wird es in den Stadtrat eingebracht?

Die Stadtverwaltung geht davon aus, dass wir ihnen für das Haushaltsjahr 2016 einen Haushaltsentwurf vorlegen werden, der ein Haushaltssicherungskonzept nicht erforderlich macht. Daher gibt es noch keinen Stand der Erarbeitung. Und ich kann auch noch keine Terminfolge für eine Einbringung in den Stadtrat geben.“

Für die Richtigkeit:

Ute Möller  
Leiterin Büro Stadtrat

11. Juni 2015

## Wortprotokoll über die persönliche Erklärung von Herrn Oedekoven

Herr Oedekoven:

„Herr Oberbürgermeister, Frau Vorsitzende, Herr Bürgermeister, Frau Beigeordnete, meine Damen und Herren inklusive Gäste: Meine Wut ist zurückgegangen. Dass ich wütend war, haben sie vernehmen können. Sie ist gewichen zu Gunsten Enttäuschung und Frustration und dass passt dann noch viel besser zu einer persönlichen Erklärung, wenn ich ihnen sage, worüber ich enttäuscht bin.

Formal mag hier eben alles korrekt gelaufen sein. Aber sie können nachvollziehen, dass ich keinerlei Möglichkeit hatte, mich auf irgendetwas vorzubereiten, was nachher behandelt werden soll. Das unterscheidet mich als Einzelkämpfer von denen, die fraktionell die Möglichkeit haben, sich hinter ihrem Fraktionsvorsitzenden – und das ist jetzt nicht beleidigend gemeint – verstecken zu können, denn die waren ja eben im Hauptausschuss. Das heißt, niemand wird jetzt irgendjemandem hier nachher nach seiner Meinung fragen, weil der Fraktionsvorsitzende schon die Meinung kund tut. Ich habe keine Möglichkeit, mich an der Diskussion zu beteiligen. Es ist kein Zufall, dass Herr Brückner jetzt nickt. Es ist auch kein Zufall, dass wir vollkommen unabgesprochen zur selben Zeit das gelbe Kärtchen und das rote zogen, während sie alle grün zogen. Sie benachteiligen uns systematisch, auch wenn sie glauben, dass es nur am Rande und beiläufig passiert. Das ist systematisch, weil wir keine Möglichkeit haben, uns so einzubringen, wie wir – und jetzt kann ich nur für mich sprechen – aber ich bin mir ganz sicher, dass der Herr Brückner auch wieder nicken wird, wie wir den Anspruch an uns selbst haben. Wir sind nicht zum Vergnügen hier. Wir wollen uns einbringen, wir haben einen Anspruch, denen gegenüber, die uns gewählt haben. Und so wenige waren es nicht. Wir haben mitunter mehr Stimmen bekommen, als der ein oder andere, der sich hier in einer Fraktion verstecken darf. Im doppelten Sinne ist das aber blamabel, was da eben abgelaufen ist, weil wir über das Haus der – hören sie zu – der Demokratie sprechen, und nicht über etwas anderes. Und das, was hier eben gelaufen ist, ist im höchsten Maße undemokratisch, passt also wunderbar zum Thema Haus der Demokratie. Es ist auch in einem zweiten Sinne sehr undemokratisch. Ich möchte ihnen vorlesen, was auf Seite 5 des Schreibens des Bundesumweltministeriums steht zu der Beantragung Fördermittel Haus der Demokratie, wie wir es vorhaben. Da steht drin: Für die Auswahl der Projekte sind unter anderem folgende Kriterien ausschlaggebend: „überdurchschnittliche Qualität hinsichtlich der Bürgerbeteiligung“. Wir schaffen es doch noch nicht einmal die Stadträte zu beteiligen. Wie wollen sie dann die Bürger beteiligen. Wenn sie uns Stadträte nicht beteiligen, indem sie das, was sie in der Hauptausschusssitzung besprechen auch rüber zu bringen an die, die nicht an der Hauptausschusssitzung teilnehmen können, können sie doch nicht erwarten, dass der Bürger mit ihnen mitgeht. Ich mach eine ganz große Ausnahme in Sachen Herrn Leps. Herr Leps bemüht sich immer wieder – und ich bin dann immer wieder traurig, wenn ich das nicht ordentlich beantworten kann – mich mit einzubinden, mich zu informieren über Dinge, die ich ansonsten nicht mitbekomme. Danke schön. Herr Leps – Zwischenruf Herr Leps: „Nur im Auftrag“ - Ja es macht ja nichts, ob es im Auftrag war oder nicht, ich bedanke mich also ganz ausdrücklich. Ich hab jetzt einfach nur noch mal vor, wieder an sie zu appellieren, was ich in der ersten Stadtratssitzung dieser Legislaturperiode schon einmal gemacht habe. Nehmen sie uns bitte mit – wir sind keine Undemokraten – zumindest der eine Einzelkämpfer, den ich eben nannte und ich sind es nicht. Und ich bitte sie darum, dass sie uns mitnehmen, dass sie uns beteiligen, dass sie uns informieren, dass sie uns vielleicht – nicht nur der Formalie Genüge tuend – sagen, der und der Antrag wird zurückgenommen.

Und dafür hat der OB sich einen neuen einfallen lassen und der liest ihn dann vor. Sondern dass sie bitte nochmal die drei bis vier Minuten Zeit haben, uns dazu zu rufen oder uns als Gast mit einzuladen zur Hauptausschusssitzung – ist mir egal, wie sie es machen, aber uns zu informieren. Die Anfrage, die vorherige bzw. deren Beantwortung hat gezeigt, dass wir die Zeit haben. Diese Antwort auf die Hydranten war die in den sieben oder sechs Jahren – ich weiß nicht, wie lange ich jetzt hier schon mitmachen darf, war die schlimmste Antwort, die es bisher gegeben hat. Dann werden sie doch bitte schön die Zeit finden, die zwei Leute, die mit ihnen zusammen arbeiten wollen, zu informieren, wie sie vorhaben, in einer gewissen Angelegenheit, die für uns alle von Interesse ist und die auch noch mit Demokratie zu tun hat, zu beteiligen. Danke schön.“

Für die Richtigkeit:

Ute Möller  
Leiterin Büro Stadtrat

11. Juni 2015

Herr Oedekoven:

„Herr Oberbürgermeister, meine Damen und Herren: kurz vor der Kommunalwahl 2009 ist Salve TV an uns herangetreten, und hat, wie bei ihnen wahrscheinlich auch, angeboten, dass sie einen so kurzen Clip macht über die zur Wahl stehenden Parteien und hoffentlich künftigen Fraktionen. Da hat die FDP-Fraktion sich seinerzeit vor dem derzeitigen Bauhausmuseum getroffen und wir haben dort ins Mikro rein gesprochen und sind dabei gefilmt worden, dass wir aus dem Ding gern ein Haus der Demokratie machen würden.

Das hab ich Herrn Leps auch so antworten wollen auf seine Frage, ob ich einen überfraktionellen Antrag gegebenenfalls mit unterstütze. Habe aber noch ergänzt, dass das halt 2009 war und ich in der Kürze nicht die Gelegenheit habe, mich mit der verbliebenen FDP darüber zu unterhalten, ob wir das weiter unterstützen. Warum ich jetzt diesen Antrag des OB nicht mit unterstützen möchte, obwohl der inhaltlich durchaus auf meiner Linie ist, möchte ich kurz begründen. Es gibt 50 Millionen Euro, die der Bund zur Verfügung stellt für Projekte zwischen Garmisch und Flensburg und zwischen Aachen und Frankfurt Oder. Das ist also so gut wie gar nichts. Das heißt, der Bund wird dazu gezwungen sein, ganz ganz hohe Kriterien anzusetzen, welche Projekte er mit reinnimmt oder nicht, denn wenn sie das teilen wollen durch die Anzahl der Bundesländer und womöglich mal 2, weil vielleicht jedes Bundesland 2 Dinger vorschlägt, dann kriegt jeder nur 2,50 Euro. Es muss also jemand rausfliegen. Jeder, der schon einmal ein bisschen Verwaltung gemacht hat und ich mach das seit über 25 Jahren – weiß, dass das erste Kriterium formelles ist. Das heißt, sie können so gut sein wie sie wollen, sie können so ehrenhaft sein wie sie wollen, machen sie einen Fehler, sind sie raus. Wir machen einen Fehler. Welchen Fehler machen wir. Sie können das nachlesen auf dem Schreiben des Bundesumweltministeriums.

Die sagen: für die Auswahl der Projekte sind unter anderem folgende Kriterien ausschlaggebend. Ja richtig, das habe ich heute schon einmal vorgelesen, als ich mich bei ihnen beschwerte. Jetzt lese ich es mal vor aus anderen Gründen. Da steht drin: überdurchschnittliche Qualität hinsichtlich der Bürgerbeteiligung. Unser Antrag berücksichtigt diesen Passus gar nicht. Wäre ich in der Auswahlkommission, wäre der Antrag Weimars weg. Es wird nichts zur Bürgerbeteiligung gesagt. Unabhängig davon müssen wir uns an die eigene Nase fassen und da bitte ich sie jetzt im linken Teil des Saales auch ehrlich zu sein. Wir haben nie darüber gesprochen, Herr Möller, Herr Steinbrück – wir haben nie darüber gesprochen, wie sehr wir die Bürger beteiligen wollen. Ich hab heute Morgen, als ich noch nicht wusste, dass ich mich nachmittags über sie ärgern würde, hab ich bei Wikipedia nachgeschaut, was unter Bürgerbeteiligung steht. Da gibt es fünf Formen der Beteiligung. Die schwächste ist die, dass die Mitarbeiterin der TA morgen schreibt, worüber wir morgen reden. Die stärkste ist die, dass wir uns darauf einlassen, dass der Bürger gefragt wird und wir machen das, was der will, egal, welcher Meinung wird sind. Dazwischen gib es ganz viele Arten der Beteiligungen. Wir haben über nicht gesprochen. Wir können doch nicht allen Ernstes einen Antrag einbringen, wo das als wichtiges Kriterium – als Totschlagkriterium – drin ist, und müssen uns selbst eingestehen, wir haben darüber nicht gesprochen.

Also ich bitte sie, ehrlich zu sein und zu sagen: war gut gemeint, Hut ab vor der Verwaltung. Ich war total begeistert von diesen 80 Seiten. Wie schnell man das auf den Weg gebracht hatte. Das fand ich einmal ganz toll. Noch einmal: ich würde es gern unterstützen. Aber dann müssen wir es richtig machen. Und letzter Satz: Die Bundesregierung beabsichtigt, das Investitionsprogramm im Haushaltsjahr 2016 fortzuführen. Es steht nirgend geschrieben, dass dann andere Kriterien verlangt werden.

Deshalb bitte ich sie darum, dem Antrag des Oberbürgermeisters nicht zuzustimmen, dem überfraktionellen Antrag nicht zuzustimmen. Ist egal – auf jeden Fall, dieser Drucksache nicht zuzustimmen und stattdessen nochmal über Bürgerbeteiligung zu sprechen. Und wenn wir dann am Rande noch einmal über den Standort sprechen wollen, weil es da auch Probleme gibt, ich verspreche den Befürwortern des Kulissenhauses, dass ich an der Stelle grün zeige.“

Für die Richtigkeit:

Ute Möller  
Leiterin Büro Stadtrat

11. Juni 2015